

Preis Soziale Stadt 2006 vergeben

Bei der Preisverleihung zum Wettbewerb "Preis Soziale Stadt 2006" wurden heute in Berlin zehn herausragende Beispiele sozialen Engagements mit einem Preis, ein Projekt mit einem Sonderpreis und zehn weitere Initiativen mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Berlin – In vielen Städten gibt es Stadtteile, in denen sich Probleme häufen und die in den Medien oftmals mit Schlagworten wie „Armut, Hoffnungslosigkeit und Vandalismus“ in Verbindung gebracht werden. Gleichzeitig gibt es aber auch zahlreiche Initiativen, die sich für eine erfolgreiche Integration, bessere Bildungschancen und für ein lebendiges Miteinander in diesen Quartieren einsetzen.

Bürgerinnen und Bürger, Wohlfahrtsverbände und Institutionen, Stadtverwaltungen und Wohnungsunternehmen, Ladenbesitzer und Vereine können viel für diese Stadtteile erreichen, wenn sie ihre Kräfte bündeln. Dies hat der Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2006“ eindrucksvoll bewiesen.

Der Wettbewerb wurde bereits zum vierten Mal ausgelobt und ist eine Gemeinschaftsinitiative unterschiedlicher Einrichtungen. Träger sind der AWO Bundesverband, der Deutsche Städtetag, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die GBH Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover, die Schader-Stiftung und der vhw Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung. Unterstützt wurde der Wettbewerb durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Mit dem Wettbewerb werden gute Beispiele für die erfolgreiche Arbeit in den benachteiligten Stadtteilen bekannt gemacht, um so ihre „Nachahmer“ zu finden. Insgesamt wurden 188 Beiträge aus der gesamten Bundesrepublik eingereicht.

Die von der Fachjury ausgezeichneten Akteure haben sich ganz unterschiedlichen Herausforderungen und Themenfeldern angenommen:

- Junge Menschen und Familien,
- Arbeit und Qualifizierung,
- die Förderung der Integration von Migranten und
- das Wohnen im Stadtteil

standen unter anderem im Mittelpunkt der preisgekrönten Aktivitäten.

Die Auslober bekräftigten im Rahmen der Preisverleihung noch einmal die Möglichkeiten und Chancen – aber auch die Erforderlichkeit eines stetigen und gemeinsamen Engagements vieler helfender Hände, um den Bewohnern der benachteiligten Stadtteile dauerhaft neue Perspektiven eröffnen zu können.

Näheres zu den prämierten Projekten und zu den jeweiligen Ansprechpartnern finden Sie in den beigefügten Übersichten!

Kontakt:

vhw – Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V.
Geschäftsstelle des Wettbewerbs „Preis Soziale Stadt 2006“
Telefon: 030 390473 -26 / -25 E-Mail: wmetscher@vhw.de

Junge Menschen und Familien

- Im „Familienzentrum Mobile“ in Bremen-Hemelingen finden die Bewohnerinnen und Bewohner vielfältige Angebote unterschiedlicher Träger unter einem Dach.
- Im Theaterprojekt „Homestories“ haben Jugendliche ihre Erlebnisse und Erfahrungen weit über ihren Stadtteil Katernberg hinaus professionell und kreativ in Essen bekannt gemacht.
- In Hannover wurde das umfassende Programm zur Sprachförderung von Kindern und Eltern aus Familien mit Migrationshintergrund im Stadtteil Linden-Süd mit dem Sonderpreis „Kinder und Jugend in der Sozialen Stadt“ des BMFSFJ ausgezeichnet.

Arbeit und Qualifizierung

- In der Stadt Guben wurde unter dem Motto „Schule – Wirtschaft – Beschäftigung“ ein Netzwerk geknüpft, das Jugendlichen den Einstieg in die Berufsausbildung in der Region erleichtert und damit Abwanderungstendenzen vorbeugt.
- 57 Kooperationspartner bilden die „Entwicklungspartnerschaft Elbinsel“ in Hamburg, die sich einer breit angelegten Qualifizierungs- und Beschäftigungsstrategie für den Stadtteil Wilhelmsburg widmet.

Förderung der Integration von Migranten

- Das „Integrationsprojekt Dialog“ ist seit einigen Jahren eine zentrale Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten in Leipzig und bietet den Gästen umfangreiche Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten.
- In der sächsischen Stadt Wurzen ist mit Hilfe von Spenden und 11.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden das „Kultur- und BürgerInnenzentrum D5“ entstanden, das als „Netzwerk gegen Rechtsextremismus“ die demokratische Kultur fördert.
- Das Projekt „Demenz und Migration – Yalniz Degilsiniz! – Du bist nicht allein!“ leistet als Fachstelle für an Demenz erkrankte MigrantInnen in Gelsenkirchen wichtige Aufklärungs- und Beratungsarbeit für Betroffene und Angehörige aus verschiedenen Nationen.

Wohnen im Stadtteil

- Mit dem Projekt „Mobile-Wohn-Begleithilfe“ bietet die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Mannheim umfangreiche Hilfestellungen an, um insbesondere älteren Mietern auch für die Zukunft ein selbständiges Wohnen zu ermöglichen.
- In Berlin-Lichtenberg wurden die Aktivitäten von drei Einrichtungen gemeinsam mit einem Preis ausgezeichnet: Das „Wohnprojekt UNDINE“ bietet Obdachlosen mit 40 Kleinstwohnungen und ergänzenden Betreuungsangeboten Hilfen zur Rückkehr in die selbständige Lebensführung; das „Soziokulturelle Zentrum Alt-Lichtenberg“ im gleichen Gebäude ist Treffpunkt für vielfältige Aktivitäten in der gesamten Nachbarschaft; die „Lichtenberger Hilfe für Menschen“ organisiert die Unterstützung Bedürftiger mit Lebensmitteln und Kleidung.
- In der Großsiedlung Sachsendorf-Madlow in Cottbus werden die Aufwertungs- und Abrissmaßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus mit Initiativen der Sozialen Stadt und der Förderung des Gemeinwesens verknüpft.

Neben diesen Projekten, die von der Jury mit einem Preis ausgezeichnet wurden, erhielten zehn weitere Initiativen eine Anerkennung für ihre Arbeit. Vier dieser Projekte engagierten sich im Bereich „Wohnen und Stadtteil“ (in Hannover, Leipzig, Recklinghausen und Wolfen); drei Projekte rückten Aktivitäten zur Finanzierung sozialer Projekte und zur Förderung der lokalen Wirtschaft in den Mittelpunkt (in Berlin, Rostock und Solingen); drei weitere Anerkennungen gingen an Initiativen in Hannover, Jena und Stuttgart.

Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2006“ – Die Ansprechpartner der ausgezeichneten Projekte

Sonderpreis „Kinder & Jugendliche in der Sozialen Stadt“

Projektname und Ort	Projekteinreicher	Anschrift	Ansprechpartner	Kontaktadressen
Vernetzte Sprachförderung und Elternbildung Flächendeckende Verbesserung der Bildungschancen in Hannover - Linden-Süd	Landeshauptstadt Hannover FB Bildung und Qualifizierung Quartiermanagement Linden-Süd	Friedrichswall 15 30159 Hannover	Herr Wolfgang Prauser	Tel.: 0511 / 16 84 64 58 wolfgang.prauser@hannover.de

Preisträger im Wettbewerb 2006

Projektname und Ort	Projekteinreicher	Anschrift	Ansprechpartner	Kontaktadressen
Mobile-Wohn-Begleithilfe Pflegedienst für Mieter einer Wohnungsbaugesellschaft in Mannheim	GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH Soziales Management	Ulmenweg 7 68167 Mannheim	Herr Stefan Möhrke	Tel.: 0621/ 30 96-212 stefan.moehrke-eberhardt@gbg-mannheim.de
Demenz & Migration – Yalniz Degilsiniz! – Du bist nicht allein! Fachstelle für an Demenz erkrankte MigrantInnen in Gelsenkirchen	Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen	Kronenstr. 63-69 44139 Dortmund	Herr Reinhard Streibel	Tel.: 0231 / 54 83 55 streibel@awo-ww.de
Familienzentrum Mobile Neues Quartierszentrum – Angebote verschiedener Träger „unter einem Dach“ in Bremen - Hemelingen	Förderverein "Familienzentrum Mobile" e.V. Win-Büro	Hinter den Ellern 11 28309 Bremen	Herr Jörn Hermening	Tel.: 0421 / 958 86 04 win-hemelingen@nord-com.net
Entwicklungspartnerschaft Elbinsel Initiative für soziale Integration, Arbeit und Ausbildung in der Hamburger Hafengebiet	passage gGmbH Gesellschaft für Arbeit und Integration	Wallgraben 37 21073 Hamburg	Herr Ulrich Dreßler	Tel.: 040 / 76 61 72 13 ulrich.dressler@passage-hamburg.de
Kultur- und BürgerInnenzentrum D5 Netzwerk gegen Rechtsradikalismus in Wurzen	Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.	Domplatz 5 04808 Wurzen	Frau Melanie Haller	Tel.: 03425 / 85 27 10 melanie.haller@ndk-wurzen.de

Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2006“ – Die Ansprechpartner der ausgezeichneten Projekte

Fortsetzung: Preisträger im Wettbewerb 2006

Projektname und Ort	Projekteinreicher	Anschrift	Ansprechpartner	Kontaktadressen
Wohnprojekt UNDINE und Soziokulturelles Zentrum und Lichtenberger Hilfe für Menschen „Miteinander wohnen – Miteinander leben – Füreinander da sein“ in Berlin - Lichtenberg	HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	Alte Rhinstr. 8 12681 Berlin	Herr Adam Herr Kirschner	Tel.: 030 / 54 64 24 81 pr@howoge.de
	SOZIALWERK des dfb (Dachverband) e.V.	Hagenstr. 57 10365 Berlin	Frau Regina Penske	Tel.: 030-5779940 SOZIALWERKdfb@aol.com
	Lichtenberger Hilfe für Menschen e.V.	Alt-Friedrichsfelde 8b 10315 Berlin	Herr Wöhler	Tel.: 030-55491323
Integrationsprojekt DIALOG Kommunikation und Begegnung der Kulturen im Leipziger Osten	Integrationsprojekt DIALOG	Konradstr. 64 04315 Leipzig	Frau Dr. Anke Kästner	Tel.: 0341 / 68 136 74 DIALOG@lehmbaugruppe.de
Sozialer Stadtumbau Imagewandel einer Großsiedlung in Cottbus, Sachsendorf - Madlow	Statt Cottbus Baudezernat Stabsstelle Sanierung	Neumarkt 5 03046 Cottbus	Frau Marietta Tzschope	Tel.: 0355-6120 baudezernat@cottbus.de
Homestories– Geschichten aus der Heimat Ein Theaterstück über das Leben im Stadtteil Essen - Katernberg	Schauspiel Essen	Il. Hagen 2, 45127 Essen	Herr Thomas Laue	Tel.: 0201 / 81 22 31 40 thomas.laue@schauspiel-essen.de
	Stadt Essen, Büro Stadtentwicklung	Porscheplatz, 45121 Essen	Frau Margarete Meyer	Tel.: 0201 / 88 88 710 margarete.meyer@stadtentwicklung.essen.de
	Universität Duisburg-Essen (ISSAB)	Holzstr. 7-9, 45141 Essen	Frau Karin Neuhaus	Tel.: 0201 / -43 76 40 karin.neuhaus@uni-essen.de
	Jugendhilfe Netzwerk Essen der Arbeiterwohlfahrt	Schniedtkamp 24-26 45327 Essen	Herr Thomas Rüth	Tel.: 0201 / 21 76 03 22 jhn@awo-essen.de
	Evangelische Kirchengemeinde Essen-Katernberg	Neuhof 19 45327 Essen	Herr Wolfgang Blöcker	Tel.: 0201 / 30 01 61 wbloecker@aol.com
Schule – Wirtschaft – Beschäftigung Ausbildung bringt Zukunft – Netzwerkarbeit in Guben	Stadt Guben, Fachbereich IV	Gasstraße 4, 03172 Guben	Frau Menzel	Tel.: 03561 / 68 71 14 01 h.menzel@guben.de
	WSG Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Guben mbH	Forster Straße 58 031172 Guben	Herr Dr. Oehmgen	Tel.: 03561 / 68 42 10 r.oehmgen@wsg-guben.de

Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2006“ – Die Ansprechpartner der ausgezeichneten Projekte

Anerkennungen im Wettbewerb 2006

Projektname und Ort	Projekteinreicher	Anschrift	Ansprechpartner	Kontaktadressen
Junges Wohnen Eigenverantwortliche Gestaltung von Wohnraum in Wolfen - Nord	EWN Erneuerungsgesellschaft Wolfen Nord mbH	Grünstr. 19-21 06766 Wolfen	Herr Harald Rupprecht	Tel.: 03494 / 22 69 0 info@wolfennord.de
Netzwerk Pro Wohnen „Alt – doch nicht allein in Leipzig“	Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH BGL Nachbarschafts- hilfverein e.V.	Prager Str. 21 04103 Leipzig Querstr. 22 04103 Leipzig	Herr Jens Eßbach Herr Winfried Kurtzke	Tel.: 0341 / 992-3102 jens.essbach@lwb.de 0341 / 90 99 170 wkurtzke@bgleipzig1.de
SIGNALE aus dem Breukesbach SpielenIntegrierenGemeinsamNAchbar- schaftLernenErziehen – ein Integrationsprojekt in Recklinghausen	THS TreuHandStelle GmbH	Nordsternplatz 1 45899 Gelsenkirchen	Frau Inga Dybowski	Tel.: 0209/380-1751 inga.dybowski@ths.de
Trinken im öffentlichen Raum Versuch einer Konfliktlösung in Stuttgart - Rot	Landeshauptstadt Stuttgart Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	Eberhardstr. 10 70173 Stuttgart	Herr Martin Holch	Tel.: 0711 / 21 62 839 martin.holch@stuttgart.de
Groß Klein Card Eine Rabatt-Initiative von Unternehmen in Rostock – Groß Klein	Hansestadt Rostock Bauamt Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH	Holbeinplatz 14 18069 Rostock Am Vögenteich 26 18055 Rostock	Herr Kröger Herr Jörg Overschmidt	Tel.: 0381 / 38 160 80 ines.baer@rostock.de Tel.: 0381 / 45 60 751 j.overschmidt@rgs-rostock.de
Musik in Hainholz Ein Stadtteil wird musikalisiert in Hannover - Hainholz	MusikZentrum Hannover	Emil-Meyer Str. 26-28 30165 Hannover	Frau Morena Piro	Tel.: 0511 / 6093018 morena@musikzentrum- hannover.de

Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2006“ – Die Ansprechpartner der ausgezeichneten Projekte

Fortsetzung: Anerkennungen im Wettbewerb 2006

Projektname und Ort	Projekteinreicher	Anschrift	Ansprechpartner	Kontaktadressen
Bunte Schule Interkulturelles Verbundprojekt an der Regelschule "Alfred Brehm" in Jena - Lobeda	KOMM e. V. Stadtteilbüro Lobeda Kinder- und Jugendzentrum "Klex"	Karl-Marx-Allee 28 07747 Jena Fregestr. 3 07747 Jena	Frau Astrid Horbank Frau Cornelia Kaulfuß	Tel.: 03641 / 36 10 57 sblobeda@t-online.de Tel.: 03641 / 63 50 90 klex-jena@t-online.de
"MiK-Y" MieterInnen in Kontakt im Y-Haus" Nachbarschafts-Concierge in Hannover – Vahrenheide Ost	Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover	Fössestr. 47 30451 Hannover	Herr Ulrich Witt Frau Sabine Stassig	Tel.: 0511 / 12 60 70 12 witt@kju.de Tel.: 0511 / 12 60 70 16 spielmobil@kju.de
Genossinnenschaft Schokofabrik und Frauenzentrum Schokoladenfabrik e.V. Eine Fraueninitiative in Berlin - Kreuzberg	Genossinnenschaft Schokofabrik e.G.	Naunynstr. 72 10997 Berlin	Frau Ulrike Schlun	Tel.: 030 / 61 52 999 info@schokowerkstatt.de
Bergischer Regionalladen - beroma. Impulse und Innovationen für das Bergische Städtedreieck in Solingen	Stadt Solingen Büro OB Stadtentwicklung und Geschäftsstelle Regionale 2006	Cronenberger Str. 59/61 42651 Solingen	Herr Markus Lütke Lordemann	Tel.: 0212-2902625 m.luetke-lordemann@solingen.de